



Unterhaltende Beschäf- tigungen.

Sandspiele.

[630.] Ein Kind kann auch ohne theures Spielzeug glücklich sein. Reichen die Geldmittel nicht wohl aus, dergleichen vom Spielwaarenhändler zu kaufen, so dienen ihm hunderterlei Kleinigkeiten dazu, Beschäftigung, Unterhaltung und Vergnügen zu gewähren. Spielsachen, die so zart oder leichtfertig

gearbeitet sind, daß sie nicht fest angefaßt werden dürfen, ohne Zerbrechen befürchten zu müssen; mit denen das Kind nicht wagen darf, etwas Ordentliches vorzunehmen, sind viel weniger gut als einfache, feste Geräthe. Der Erwachsene muß seinem Handwerkszeug Etwas zumuthen können; das Kind, das noch viel weniger Geschick im Handhaben desselben, viel weniger Kenntniß über die Festigkeit der Stoffe besitzt, muß ihm noch mehr zumuthen dürfen. Die meisten käuflichen Spielwaaren leiden an diesem Fehler. Der äußere Schein, die schreienden Farben, der Glanz des Lackes u. werden gewöhnlich viel zu sehr auf Kosten der Dauerhaftigkeit bevorzugt. Man sollte das Eine thun und das Andere nicht lassen.